

VEREINSBLATT

TURN- U. SPORTVEREIN 1911 WERNERSBERG



Girokonto:
Kreissparkasse Annweiler Konto 10 059 277

Sonderausgabe: September 1980

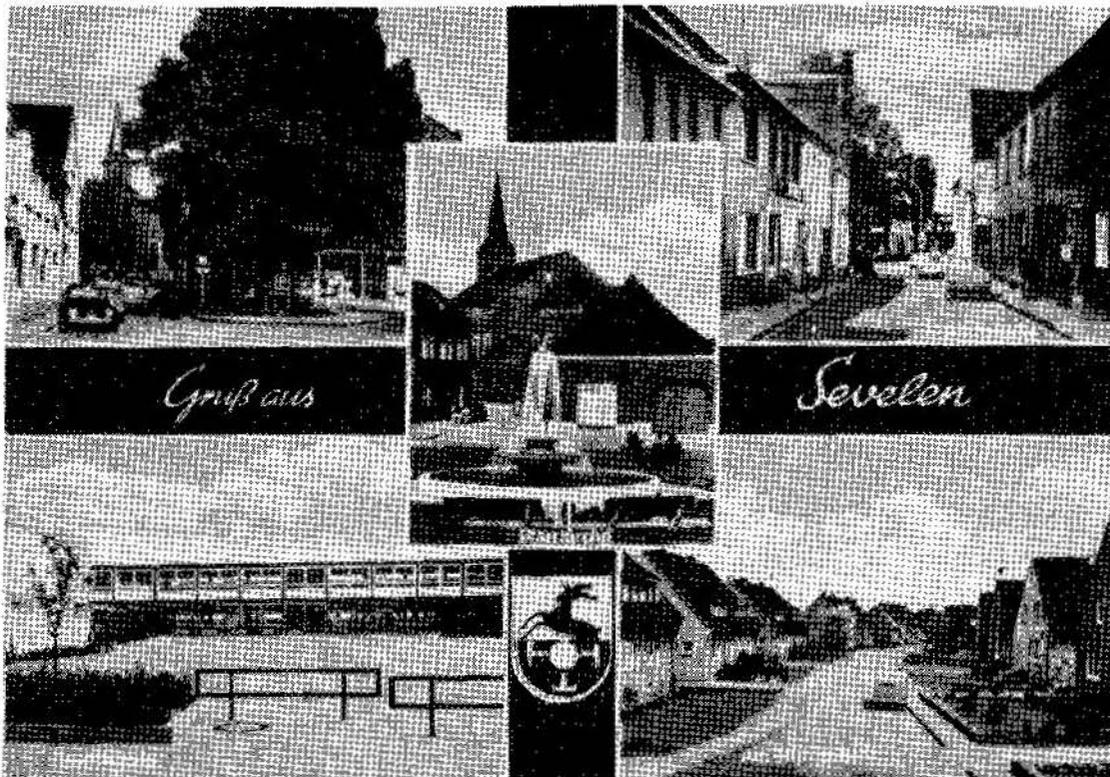
Zeltlager 1980 in Sevelen am Niederrhein

Ungeachtet der allgemein schlechten Großwetterlage plante der TSV Wernersberg mit viel Mut auch dieses Jahr wieder sein traditionelles Jugendzeltlager und führte es mit großem Erfolg durch. Mit der Wahl des Zeltplatzes darf man den TSV-Verantwortlichen auch heuer eine überaus glückliche Hand bescheinigen. Hatten sie doch einen Platz ausfindig gemacht, der sich als ideal herausstellte. Dankend zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang die Stadt Moers, bei Duisburg, die ihren neu angelegten Jugendzeltplatz bei der Ortschaft Sevelen - im Naherholungsgebiet des Ruhrgebietes - großzügig zur Verfügung stellte.

Nachdem die Vorbereitungen abgeschlossen waren, konnte am Donnerstag, dem 3. Juli die Verladung des

umfangreichen Zeltmaterials sowie der sonstigen Ausrüstungsgegenstände in Angriff genommen werden. Eine große Hilfe leistete uns diesmal die Firma Karl-Heinz Baron, Silz. Sie stellte ihren geräumigen Lkw zur Verfügung, wofür wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten.

In der Nacht zum Freitag, dem 4. Juli startete das Vorkommando in Richtung Niederrhein und hatte dann am Samstag alle Hände voll zu tun. Ein herzliches Dankeschön auch an diese Gruppe, die es in einem perfekten Teamwork schaffte das Lager zum rechten Zeitpunkt einzugsbereit zu haben.



Bubenzeltlager

Für 33 erlebnishungrige Wernersberger Jungs war es dann am Samstag, dem 5. Juli soweit. Pünktlich um 6.00 Uhr verließ die muntere Truppe mit einem Schilling-Bus das Heimatdorf in Richtung Lagerplatz. Nach einer angenehmen Fahrt, die mehrmals zum Rasten unterbrochen wurde, kam man pünktlich um 13.00 Uhr in Sevelen an. Mit viel Hallo wurde von den Zelten Besitz ergriffen und es bedurfte keiner lankenden Hand um die Zelteinteilung vorzunehmen. Nach einem ausgezeichneten Mittagmahl, von Küchenboß Wilhelm Hagenmüller, nebst seinem Küchenpersonal, in gewohnt perfekter Weise auf den Tisch gezaubert, verspürten die Jungs Lust auf ein erfrischendes Bad im nahegelegenen Freibad.

Gleich zum ersten Abend am Lagerfeuer hätte sich höher Besuch angesagt. Kein geringerer als der Bürgermeister der Stadt Moers, Herr Brunswick sowie die Stadtratsmitglieder, Herr Apostel, Herr Vieg und Herr Dröger nebst ihren Gattinnen statteten den Wernersberger Zeltlern einen Besuch ab. Die Überraschung war groß, als diese Vertretung von Moers einen großen Karton mit Geschenken übergab. Es war für die Lagerverantwortlichen eine Selbstverständlichkeit, daß sie sich nicht „lumpen“ ließen. Gar mancher Schoppen mit gutem Pfälzer Wein machte an diesem Abend die Runde und zeigte auch am Niederrhein seine wohlbekanntete Wirkung.

Gleich der nächste Tag brachte dann einen Höhepunkt besonderer Art. Die Stadt Moers hatte einen „Doppeldecker-Bus“ zur Verfügung gestellt und zu einer Rundfahrt durch die Niederrheinlandschaft eingeladen. Diese Fahrt vermittelte einen großartigen Einblick in die typische Niederrheinlandschaft. Eine weite Ebene mit riesigen Feldern, die von saftigen Weiden mit großen Viehherden abgelöst wurden. Eine sehr gepflegte Landschaft bot sich unserem Auge. Über Geldern, vorbei an der Wasserburg Wissen wurde der Soldatenfriedhof Weeze angesteuert und besichtigt. Weiter ging es durch den hügeligen Reichswald zu den bekannten Wallfahrtsorten Marienbaum und Xanten, das auch aus der Siegfriedsage einen gewissen Bekanntheitsgrad hat. Die „Unterberg-Stadt“ Rheinberg war nächste Station. In Orsoy wurde die Fahrt mit einem Spaziergang auf dem Rheindamm unterbrochen.

Von hier aus hatte man einen beeindruckenden Blick auf die, auf der anderen Seite des Rheins liegende Schwerindustrie. Mit einer Stadtdurchfahrt durch Moers wurde die Fahrt beendet, so daß man gegen Abend das Lager wieder erreichte. Das Programm des kommenden Tages hing sehr stark von dem äußerst launischen Wetter ab. Es verging kaum ein Tag ohne kalte Dusche. Trotzdem war alles guter Laune und hatte keine Langeweile. Das Lager, eingeteilt in drei Gruppen, wickelte einen sehr spannenden „Zehnkampf“ ab, der sich aus den Disziplinen Minigolf, Kegeln, Pendelstaffel, Kugelstoßen, Handballweitwurf, Hindernislauf, Volleyball sowie einigen anderen lustigen Spielen zusammensetzte. Selbstverständlich hatte auch jeder einzelne die Möglichkeit, sein Können zu zeigen. So beteiligten sich z. B. an dem

königlichen Spiel Schach nicht weniger als 20 Teilnehmer, während es beim Tischtennisturnier sogar 29 Teilnehmer waren. Beim Schachturnier gewann Andreas Götz den begehrten Wanderpreis, ihm folgten auf Rang 2 und 3 Klaus Burgard und Peter Klein. Das Tischtennisturnier sah nach einem sehr spannenden Kopf an Kopffrennen Peter Klein auf Rang eins. Er konnte aus den Händen des Lagerleiters Hermann Gläßgen den hierfür ausgesetzten Wanderpreis für ein Jahr mit nach Hause nehmen. Ihm folgten auf den weiteren Plätzen Martin Götz und Klaus Burgard.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch die Bastelecke und dies nicht nur bei schlechtem Wetter. Hier hatte jeder die Möglichkeit, sein künstlerisches Talent unter Beweis zu stellen und sich aus Ton ein Souvenir zu formen.

Es dürfte wohl eine Selbstverständlichkeit sein, daß gerade in einem Zeltlager in Gottes freier Natur auch für das Wandern genügend Zeit zur Verfügung steht. Eine dieser Wanderungen hatte das Hallenbad im benachbarten Issum zum Ziel. Nachdem es mit dem baden im Freibad dieses Jahr nicht all zu weit her ist, wurde diese Möglichkeit selbstverständlich mit Begeisterung genutzt.

Wenn der Wettergott es zuließ, und dies war eigentlich meistens der Fall, fanden die erlebnisreichen Tage ihren Abschluß am Lagerfeuer.

Ein umfangreiches Programm, das selbstverständlich noch genügend Zeit für individuelle Betätigung ließ, sorgte dafür, daß im Lager keine Langeweile aufkam und auch die Stimmung nicht zu wünschen übrig ließ. Mit diesem Konzept und selbstverständlich mit der gewohnt ausgezeichneten Verpflegung gelang es dem manchmal recht unfreundlichen Wetter ein Schnippchen zu schlagen. Die Zeit verstrich wie im Fluge und die Stunde des Abschieds kam für die meisten wieder einmal viel zu früh. Es half jedoch nichts. Der Platz mußte nach zehn Tagen schönen Lagerlebens für die anrückenden TSV-Mädchen geräumt werden.



Mädchenzeltlager

Bei trübem Wetter bestiegen am 14. Juli 32 Mädchen des TSV Wernersberg mit ihren Betreuern den Schilling-Bus um in das diesjährige Zeltlager nach Sevelen bei Moers zu fahren.

Nach ca. 6-stündiger Fahrt machten wir nochmals Pause in Kerken-Aldenkerk um dort die gotische Kirche zu besichtigen. Dort erlebten wir gleich zwei Überraschungen: Nicht nur, daß einer unserer Betreuer gleich zum „Kaplan“ gestempelt wurde, sondern, daß auch der erste Lagerabend durch eine erhebliche Spende des dortigen Pfarrers gesichert war.

Gegen 13 Uhr erreichten wir den hübsch gelegenen Lagerplatz wo wir sogleich die Buben verjagten, die Zelte beschlagnahmten und uns dann zum ersten, wie immer ausgezeichneten Essen niederließen. Nachdem wir die Zelte eingeräumt hatten wurde wegen eines aufkommenden Gewitters der erste Nachmittag verbummelt und abends mit einem Lagerfeuer gemütlich beendet.

Die nächsten Tage waren voller Geschäftigkeit: Freiwilliger Frühsport, Zeltkontrollen, bei denen auch ein „Saustall“ vorhanden war. Wettkämpfe z. B. Wäsche aufhängen, Schatzsuche, Golfen usw., ein Bastelprogramm bei dem mit Ton gebastelt wurde und Wanderungen brachten uns alle ganz schön auf Trab.

Nicht zuletzt sorgten auch die Küchenmöpfe mit ihrem guten Essen dafür, daß wir alle bei Kräften blieben.

Eine besonders große Freude war es für uns, unseren Eddel bei uns am Lager begrüßen zu können, er sorgte dafür, daß die Stimmung abends am Lagerfeuer ihren Höhepunkt erreichte. Aber auch die Kleinsten sorgten bei ihrer ersten Nachtwache für viel Heiterkeit.

Das diesjährige Tischtennisturnier konnte Heidi Burkard für sich entscheiden, ihr folgten Anette Götz und Heike Gläßgen auf dem 2. und 3. Rang.

Am Samstag besuchten wir die Kirche in Sevelen. Nachmittags hatte unser „Kaplan“ Eugen eine Sondervorstellung gegeben, die bei allen, trotz des strömenden Regens, viel Heiterkeit ausgelöst hatte. Konnten sich die Betreuer am Sonntag durch Bummeln noch erholen, so wurden sie am Montag schon wieder hart herangenommen, wir führten nämlich wieder den Tag der Betreuer durch. Von unseren Kleinsten liebevoll geweckt und durch Frühsport aufgemuntert, ließen sie sich das von den Mädchen zubereitete Frühstück schmecken. Auch eine Zeltkontrolle sowie ein Wettkampf bei dem Sie Hula-Hoop tanzen mußten blieb ihnen nicht erspart. Nach dem, wieder von den Mädchen gekochtem, Mittagessen und einer Siesta ging es mit zwei Wettkämpfen weiter. Am Abend am Lagerfeuer fand die Siegerehrung statt, wobei die Betreuer noch ein selbstgedichtetes Lied mit dazugehörigen Bildern zum Besten gaben.

Am Dienstag hatte sich das Wetter plötzlich geändert: Bei strahlendem Sonnenschein fand unsere, von Herrn Vieg organisierte, von der Firma Großmann und der Sparkasse Moers gestifteten Rundfahrt am Niederrhein statt. Besonders in-

teressant für uns war der Gegensatz zwischen der herrlichen niederrheinischen Landschaft und den Zechen und Fabrikschlotten des hier beginnenden Ruhrgebietes. Herr Vieg erwies sich als guter Fremdenführer der über die Umgebung gut Bescheid wußte. Nach einer Besichtigung des Xantener Domes und einem Abstecher an den Rhein kehrten wir über Moers in das Lager zurück.

Nach so langem Stillsitzen kam uns die Nachtwanderung natürlich gerade recht. Wir kehrten in Sevelen in einer Gastwirtschaft ein, wo wir bei Musik aus der Musikbox sogar tanzen konnten, was alle kräftig ausnützten.

Da am nächsten Tag das gute Wetter anhielt, gingen wir in einem nahegelegenen Weiher schwimmen.

Am nächsten Tag hieß es schon wieder packen. Zehn herrliche Tage am Niederrhein waren vergangen und es gab viele, die nur zu gerne noch geblieben wären. Nach einer letzten Mahlzeit gingen wir noch einmal schwimmen und bestiegen dann wieder unseren Schilling-Bus der uns am Abend wieder wohlbehalten in unserem schönen Wernersberg ablieferte.

Die Betreuermannschaft sowie das Vorkommando setzten sich wie folgt zusammen:

Karl-Heinz Baron, Anita, Ursula, Kurt und Robert Burgard, Gisela und Wilhelm Ehrhardt, Frieda, Ruth Heinz, Hermann und Werner Gläßgen, Josef Götz, Rolf und Wilhelm Hagenmüller, Karl Keller, Erika und Elmar Klein, Eugen Laux, Traudel Müller, Hans Schilling, Reinhold Schuhmacher.

Trimm dich mal wieder!

Hinweis auf das Schülersportfest am Sonntag, dem 14. September 1980

Auch heuer wollen wir wieder unser Schülersportfest abhalten. Die Wettkämpfe beginnen um 14.00 Uhr und finden auf dem Platz vor der Turnhalle statt. Alle Schülerinnen und Schüler bis Jahrgang 1966 können sich daran beteiligen.

Die Veranstalter würden sich sehr freuen, wenn auch die Eltern der Kinder sowie alle Freunde von Sport uns Spiel sich als Zuschauer auf dem Platz einfinden.

Hinweis auf den Elternabend am Sonntag, dem 16. November 1980

In diesem Jahr wollen wir erstmals den Elternabend bereits nachmittags schon um 15.00 Uhr abhalten. Dabei werden Filme und Lichtbilder gezeigt, die über das Zeltlager 1980 informieren sollen. Schon jetzt sind alle, nicht nur die Eltern der Lagerteilnehmer, zu diesem Abend recht herzlich eingeladen.

Grüße aus dem Zeltlager

Viele Grüße vom Mädchenzeltlager
des TSV-Werrnersberg aus Sevelen

Heidi Klaudia
 Claudia Petra
 Rannelore Brigitte
 Gabriele
 Sabine
 Ursula
 Jutta
 Ruth
 Theresa
 Anke
 Anke
 Egon
 Sigrid
 Birgit
 Ursula
 Jutta
 Ruth
 Theresa
 Christina
 Christina
 Heide
 Yvonne
 Sabine
 Regina

Ottmar
 Martin
 Erika
 Michael
 Klaus
 Esther
 Udo
 Matthias
 Gerald
 Andreas
 Frank
 Heide
 Freundel
 Wilhelm
 Klaus
 Ralf
 Harald
 Peter
 Fred
 Jan
 Siegfried
 Klaus
 Burgard
 Thomas
 Thomas
 Thomas
 Burgard
 Dieter
 Anni
 Frank
 Udo
 Achim
 Frank
 Patrick
 Jochen
 Winfried
 Wolfgang